



HALLESCHER KUNSTPREIS 2018 · CHRISTIANE BUDIG · GLASPLASTIK

Glas ist für **Christiane Budig** das heiß-geliebte Material für ihre künstlerischen Arbeiten. In einer zurückhaltenden Farbigkeit lotet sie es in seiner Bearbeitung mit unterschiedlichen Techniken aus. Christiane Budig benutzt das Glas für ihre Objekte nicht nur als plastischen Werkstoff, sondern nutzt die ihm immanenten widersprüchlichen Eigenschaften für ihre künstlerische Aussage. Das Material Glas mit seiner fragilen Festigkeit, rauen Oberfläche, Verletzlichkeit und seinem verführerischen Glanz unterstützt Irritationen und widersprüchliche Emotionen beim Betrachten. Die Künstlerin vermeidet übertriebene Eleganz. Die Objekte überzeugen in ihrer Leichtigkeit, die das Wesentliche erahnen lässt. Der formale Ausgangspunkt ist oft das Körperfragment, welches in einer bestimmten Konstellation eine Geschichte zu erzählen beginnt, vieldeutig und mit offenem Ende.

Zudem zeigt Christiane Budig Zeichnungen auf Pergamentpapier. Spuren vergangener Tätigkeiten als Erhebungen und Einkerbungen in Arbeitsplatten hinterlassen in der Frottage abstrakte Gebilde, aus denen sie Strukturen, Fantasien und eigene Welten entwickelt.

Christiane Budig schloss 2002 ihr Studium der freien Kunst im Fachbereich Glas bei Prof. Christine Triebisch an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle mit dem Diplom der Bildenden Künste ab. Ihre Arbeiten präsentierte sie in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland, u. a. in München, Prag, Strasbourg, Montpellier, Bornholm und New York. Sie wurde mit einer ganzen Reihe von Auszeichnungen und Preisen ausgezeichnet. 2003 gewann sie den internationalen Glaskunstpreis „Jutta Cuny-Franz Award“. Christiane Budig hat ihr Werkstatt-Atelier im halleischen Künstlerhaus 188.

Christiane Budig wird nach Entscheidung des Kuratoriums mit dem Halleschen Kunstpreis 2018 geehrt für ihre fantasievollen gegenständlichen und figürlichen Glasplastiken in handwerklicher Perfektion.

Ausstellung des
Halleschen Kunstvereins e. V.
Christiane Budig – Glasplastik
Personalausstellung
anlässlich der Verleihung des
Halleschen Kunstpreises 2018
im Literaturhaus Halle (Saale)
im Kunstforum der Saalesparkasse
Bernburger Straße 8 · 06108 Halle (S.)

**22. November 2018 –
13. Januar 2019**

geöffnet:

Donnerstag bis Sonntag 13–18 Uhr

(Eröffnung nach der Preisverleihung am

Donnerstag, dem 22. November 2018, 18 Uhr)

HALLESCHER
KUNSTVEREIN 
E. V.

Gegründet 1834 – Wiedergründung 1990

Dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle ist für die Unterstützung der Tätigkeit des Halleschen Kunstvereins zu danken. Desgleichen gilt der Dank der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH. Für die Förderung des Halleschen Kunstpreises ist besonders der Stiftung der Saalesparkasse sowie den Firmen Dachbau Nord GmbH, Bausan GmbH und BEDAX GmbH zu danken. Für die gute Zusammenarbeit sei dem Literaturhaus Halle (Saale) gedankt.

Informationen zu weiteren Ausstellungen und Katalogen des Kunstvereins sowie zu einer Mitgliedschaft für Kunstinteressierte und Künstler:
Hallescher Kunstverein e. V.
Geschäftsstelle Künstlerhaus 188
Böllberger Weg 188, 06110 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 2 03 61 48
Fax: (0345) 21 38 95 32
www.hallescher-kunstverein.de
kontakt@hallescher-kunstverein.de
Geschäftszeiten: Dienstag 13 bis 16 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Herausgeber: Hallescher Kunstverein e. V.
Redaktion: *Dr. Hans-Georg Sehr*, Halle (S.)
Gestaltung: *Lutz Grumbach*, Halle (S.)
Realisation: *Druckwerk*, Halle (S.)

Auflage: 1.000 Exemplare

© 2018 Hallescher Kunstverein e. V. und Autoren

Titel: Schwall, 2018
oben: Phantomschmerz, 2018
unten: Symbiose II, 2015
Glas montiert um Treibholz

